Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 1

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

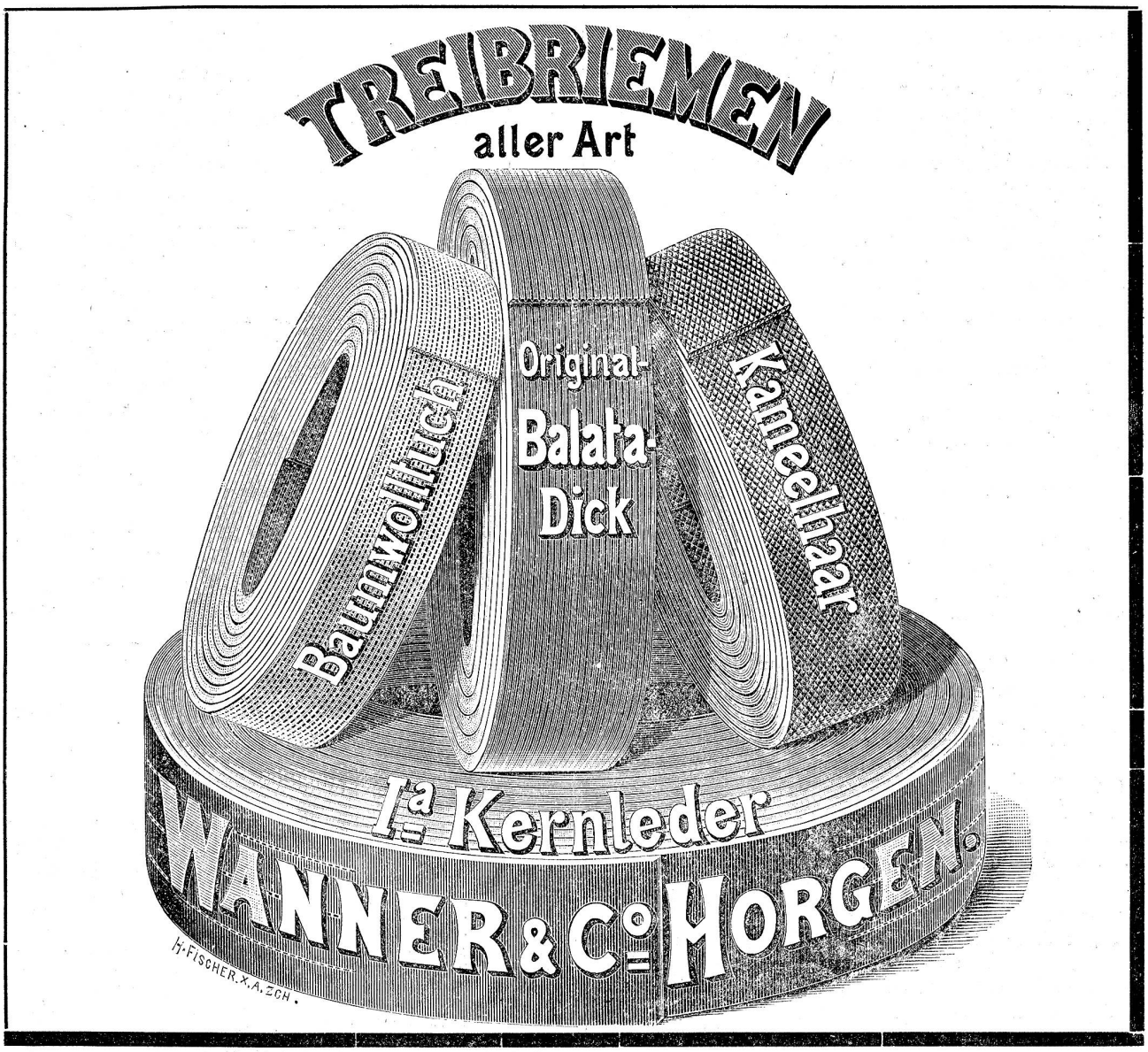
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Neues Eisenbahnprojekt. Die beiden Eisenbahnkomitee Wetzikon-Stäfa und Wetzikon-Meilen traten zusammen, um gemeinsam eine elektrische Straßenbahn Wetzikon-Meilen anzustreben. Die Mitglieder des Normalbahn-Komitees Uster-Hombrechtikon aus den Gemeinden Goßau und Grüningen unterstützten den Gedanken. Herr Ingenieur Dr. du Riche-Preller in Zurich und die Firma Brown, Boveri u. Cie. in Baden, welche die elektrischen Straßenbahnen im Kanton Zug ausführen, boten die erforderliche technische und finanzielle Hilfe. Die ganze Kostensumme wird auf 1,700,000 Fr. geschätzt. Dr. du Riche-Preller und genannte Firma erklärten sich bereit, gemeinsam eine beträchtliche Summe in Aktien und Obligationen zu übernehmen. Ebenso wird auf einen Beitrag vom Staat gerechnet. Den Rest von cirka 600,000 Fr. müßten die beteiligten Gemeinden aufbringen. Nach dem jetzigen Projekt wird die Bahn ihren Anfang in Kempten nehmen. Es würde sodann eine eventuelle Fortsetzung nach Bäretsweil verlangt. Dann zieht sich die Linie nach Ober- und Unterwetzikon, Grüt, Goßau, Ottikon, Grüningen, Binzikon, Willikon, Oetweil, Uelikon-Stäfa, Männedorf und Uetikon und endlich nach dem Nordostbahnhof in Meilen bis zur Schifflände. Den Bau der Linie würde die Firma Brown, Boverie u. Cie. übernehmen. Wenn Uster sich zu diesem Unternehmen verständigen ließe, könnte auch eine Zweiglinie Uster-Oetweil und eine solche nach Egg in den Plan aufgenommen werden. Wenn das Elektrizitätswerk Wäggithal von dem Konsortium in Wetzikon verwirklicht werden könnte, was ebenfalls in Aussicht steht, hätte man Kraft genug, im andern Falle müßte eine große zentrale Kraftstation errichtet werden, die später auch als Reserve dienen könnte. Das Komitee hofft innert den nächsten zwei Jahren das Projekt zur Ausführung zu bringen.

Elektrizitätswerk Brugg. Eines raschen Aufschwunges erfreut sich das Elektrizitätswerk der Stadt Brugg. Im Jahre 1891—92 als eines der ersten Gemeindeunternehmen dieser Art gebaut, versieht es heute außer der öffentlichen und privaten Beleuchtung und den zahlreichen Kleinmotoren 9 größere Etablissemente, worunter das Schwefelbad Schinznach, mit Lichtstrom und elektrischer Kraft. Das Werk ist für jeden Techniker eine Sehenswürdigkeit. Durch die gegenwärtig im Bau befindliche 300 pferdige Dampfanlage bringt es seine Leistungsfähigkeit auf 800 Pferdekräfte und reiht sich in Bezug auf Betriebssicherheit unter die ersten Elektrizitätswerke der Schweiz.

Daß es sich von Seiten der Industriellen eines regen Zuspruchs erfreut, ist wohl zu begreifen; denn die Kraft-, namentlich aber die Lichtpreise sind für Fabriken ausnehmend günstig, und dazu kommt, daß die Landpreise die denkbar vorteilhaftesten sind.

Elektrische Straßenbahn. Am 24. ds. fand eine Versammlung von „Gründungsaktionären" der Straßenbahn Schwyz-Seewen und Schwyz-Brunnen statt. Es wurde beschlossen, die Trennung der bestehenden Konzession in zwei für sich bestehende Projekte nachzusuchen, in der Meinung, daß die Linie Schwyz-Seewen sofort auszuführen, die Ausführung der Linie Schwyz-Brunnen aber auf einen gelegenern Zeitpunkt zu verschieben sei. Die zur Erstellung der Linie Schwyz-Seewen erforderlichen technischen und finanziellen Vorarbeiten sollen sobald als möglich an Hand genommen werden.

Elektrische Bahn Bex-Gryon-Villars. Am Montag morgen begannen die Arbeiten an der elektrischen Bahn Bex-Gryon-Villars. Man hofft, die erste Teilstrecke, Bahnhof Bex bis Bevieux, im Monat Juni einweihen zu können.

Die Ausführung der Arbeiten für die elektrische Kraftanlage in Thusis ist an Herrn Ingenieur Potterat in Yverdon übertragen worden. Es soll mit den Arbeiten diese Woche begonnen werden. Später sollen, um die Arbeiten zu fördern, cirka 300 Arbeiter beschäftigt werden.

Das Elektrizitätswerk beim Reichenbach ist schon seit einiger Zeit in Angriff genommen worden. Gegenwärtig wird Tag und Nacht an einem Tunnel gearbeitet, der das Wasser unter dem obersten Reichenbachfall aufnehmen und in einer Länge von cirka 120 Metern der Röhrenleitung zuführen soll. Wie es heißt, tragen sich die Unternehmer auch mit dem Gedanken, eine größere Fabrik erstellen zu lassen.

Elektrizitätswerksprojekt Grabs. In Grabs (St. Gallen) soll unter der Aegide des Kreiskommandant Eggenberger ein Elektrizitätswerk entstehen.

Elektrizitätswerk Hauptweil. Die Ortsgemeinde Hauptweil stellt an den st. gallischen Regierungsrat das Gesuch um Erteilung der Konzession zur Erstellung einer Wasserwerksanlage am Sorrenbach zum Zwecke der Wasserversorgung und elektrischen Beleuchtung des Dorfes Hauptweil.

In Lugano bildete sich eine Gesellschaft für Erstellung einer elektrischen Straßenbahn Lugano-Caforo-Carabietta-Agnuzzo-Agno-Ponte Tresa.

Lugano-Monte San Salvatorebahn. Dieses Unternehmen kann auch pro 1897 eine Dividende nicht bezahlen. Dagegen erhalten die Aktionäre 12 Fr. per Aktie als rückständigen Bauzins.

Società Luganese delle Tramvie Elettriche Lugano. Dieses Unternehmen (Aktienkapital 200,000 Fr.) ist nicht in der Lage pro 1897 eine Dividende auszurichten; pro 1896 wurden 2 Prozent bezahlt.

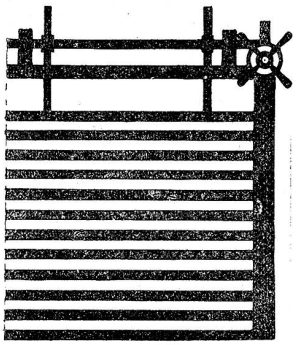
Betreffend den Plan der Ersetzung der Brennmaterialien durch Elektrizität schreibt man aus Davos u. a.: „Versuche mit den von Herrn Schindler in Bregenz konstruierten elektrischen Oefen haben sehr günstige Resultate ergeben. Die Kosten der elektrischen Heizung würden diejenigen der Feuerung mit Kohlen und Holz keineswegs übersteigen, ehe noch niedriger sein. Da die elektrische Energie nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kochen verwendet werden könnte, wäre jede die Luft schädigende Rauchentwicklung ausgeschlossen. Wie das Wasser, wie der elektrische Strom zu Kraft- und Beleuchtungszwecken in die Häuser geleitet werden, so würde in Zukunft auch die Elektrizität zu Heizungs- und Kochzwecken zur Verteilung gelangen. Die in der Nähe befindlichen Wasserläufe liefern bei entsprechend großen Anlagen reichlich Kraft für das geplante Unternehmen."

Die Elektrizität in der Landwirtschaft. Vielleicht hat schon der oder jener Leser seit langer Zeit versucht, den elektrischen Strom als wachstumförderndes Mittel zu gebrauchen. Nun, laut Nr. 89, 956 deutscher Reichspatente handelt es sich jetzt in der That um die Bildung eines Konsortiums zur Verwertung der — Agrar-Elektrizität . . . Man kennt die ungeheuren Anstrengungen, welche gemacht werden, um das Eindringen der Reblaus in den Weingegenden zu verhindern. Wohl hat man die amerikanischen Reben eingeführt, allein nicht alle Weinstöcke und nicht alle Bodenarten eignen sich für die Neubepflanzung. Im französischen Departement Charente, woher die ausgezeichneten Cognacs stammen, und in der Champagne war z. B. die Bepflanzung unmöglich. Nun hatte ein Weingutsbesitzer in San Rocco auf der Insel Elba die großartige Idee, einen schwachen elektrischen Strom direkt in den Saft der Weinstöcke treten zu lassen. Jean Fuchs — dies der Name — soll in drei Jahren durch diese Behandlung seiner Weingüter vollständig von der Phylloxera befreit und die Gärten in einen geradezu überraschend blühenden Zustand gebracht haben. Auf Grund solcher Erfahrungen machte Professor Schechneff in Kiew auch Versuche mit verschiedenen Getreidearten und soll durch Elektrokultur beim Roggen 28 Prozent an Körnern, 56 Prozent beim Weizen, 51 Prozent bei der Gerste Mehrertrag gewonnen haben. Dem Bruder Paulin, Direktor der Kommunalschule zu Montbrison, gelang es, durch elektrische Behandlung Spinat von monströsen Dimensionen zu erhalten. Lagrange (belgische Militärschule) erhielt auf einem Kartoffelfelde 80 Kilo Kartoffeln auf dem nicht elektrisierten Teile, auf dem elektrisierten betrug die Ausbeute das Doppelte und erschien um 15 Tage früher.

Wasserschleuße für Abzweigkanäle aus Geschiebe führenden Wasserläufen.

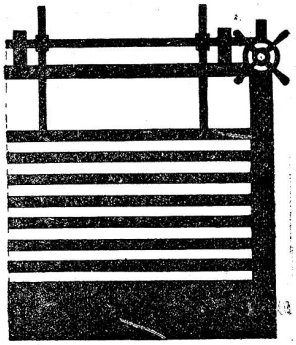
+ Patent Nr. 15029.

1



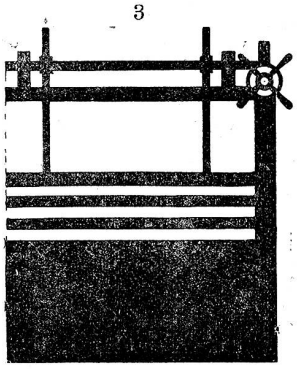
Schleuße offen als liegender Einlaufrechen.

2



Schleuße wenig geschlossen für niedern Geschiebegang.

3



Schleuße für hohen Geschiebegang gestellt.

Seit es gelungen, Elektrizität in bedeutender Stärke auf weitere Entfernungen zu leiten, haben abseits gelegene Wasserläufe, die früher wertlos waren, für elektrischen Betrieb eine rentable Bedeutung erlangt.

Dies gilt besonders von den Wasserläufen in den Bergen, die mit ergiebigem Gefälle verbunden sind, dabei aber meistens den Uebelstand haben, daß sie bei starkem Mittelwasser und Hochwasser Geschiebe führen, welche enge Einlaufrechen